



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 20. Mai 2009, 17:30 Uhr

Bayern und die Tschechische Republik:
Nachbarn im Herzen Europas -
Chancen für den bayerischen Mittelstand

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
zum Wirtschaftsgespräch der 26. Pferd
International 2009 in München

am 20. Mai 2009
in München

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des Reitsports!**

Begrüßung

Herzlichen Dank, Herr Selhausen, für die freundliche Begrüßung.

Als zweiter Mann des Veranstaltungstandems und als Hausherr darf auch ich Sie sehr herzlich im Ludwig-Erhard-Festsaal des Bayerischen Wirtschaftsministeriums willkommen heißen.

Sie haben ein Thema als Auftaktveranstaltung für die 26. Pferd International gewählt, das mir persönlich sehr am Herzen liegt. Die **Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bayern und Tschechien** sind eng. Sie sind freundschaftlich und vielversprechend.

**Prag –
Wenzelsplatz**

Wer an Tschechien denkt, der denkt an **Prag**. Und wer an Prag denkt, der hat den großartigen **Wenzelsplatz** vor Augen. Es ist ein Platz voller Geschichte. Heute sind in den schönen Jugendstilhäusern Hotels, Cafés, Bars und Kaufhäuser untergebracht.

Als Pferdeliebhaber wissen Sie aber auch, welchen Zwecken dieser Platz ursprünglich gedient

hat. Im Jahr 1348 wurde der heutige Wenzelsplatz unter **Karl IV. als Rossmarkt** angelegt.

Die Länge des Platzes von fast 700 Metern hatte deshalb nichts mit Imponiergehabe zu tun: Man wollte Pferde in jeder Gangart vorführen und begutachten. Und dazu sind eben einige hundert Meter notwendig.

Goldene Straße

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bayern und Böhmen erlebten in dieser Zeit eine erste Blüte. Die "**Goldene Straße**" zwischen Nürnberg und Prag war im späten Mittelalter ein wichtiger Handelsweg. Die große Zeit dieses Handelswegs begann unter **Karl IV.** Er selbst reiste 52-mal auf dieser Straße von Prag nach Nürnberg. Die Städte und Dörfer entlang der Goldenen Straße brachten es zu beträchtlichem Wohlstand.

Verkehrsinfrastruktur

Was zeigt dies für die aktuellen Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien?

Kernelement wirtschaftlicher Entwicklung ist **eine solide Verkehrsinfrastruktur.** Hier gibt es einiges zu tun – gerade zwischen Bayern und Tschechien.

Die **Wunden**, die der **Eiserne Vorhang** den Verkehrsadern zwischen Bayern und Tschechien zugefügt hat, heilen nur langsam. Aber gerade bei den Straßenverbindungen ist doch einiges voran gekommen:

Der **Lückenschluss der Autobahn A6 von Prag nach Nürnberg** im vergangenen September ist geradezu symbolisch für den Ausbau der Beziehungen unserer beiden Länder. Namensgeber für diese Autobahn, die „**Via Carolina**“, ist wiederum **Kaiser Karl IV.**

Bei meinem **Antrittsbesuch in Prag** im Februar dieses Jahres haben wir darüber gesprochen, wie die Verkehrsinfrastruktur weiter verbessert werden kann. Mit dem früheren Verkehrsminister Petr Bendl habe ich eine enge Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Straßen- und Eisenbahnprojekten vereinbart.

Wir waren uns einig, dass die **Bahnverbindungen von Prag nach Nürnberg** und von **Prag nach München** deutlich verbessert werden müssen.

Eine Fahrzeit von fünf bzw. sechs Stunden hätte zwar Karl IV. sicher begeistert. Denn kein Pferd schafft eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometern. Aber im Internet-Zeitalter sollte es schon etwas zügiger gehen.

Finanzmarktkrise, Rezession

Kommen wir zu einem Thema, mit dem sowohl Bayern als auch Tschechien aktuell zu kämpfen haben:

Die weltweiten **Finanzmärkte** durchleben die heftigsten Turbulenzen seit 80 Jahren.

Die Volkswirtschaften rund um den Globus befinden sich in der **tiefsten Rezession der Nachkriegszeit**. Deutschland und Bayern machen dabei leider keine Ausnahme. Auch bei uns werden am Jahresende tiefrote Zahlen in den Wirtschaftsbilanzen stehen.

Aber ich will nicht schwarzmalen. Die jüngsten Konjunkturzahlen nähren die Hoffnung, dass die **Talfahrt allmählich zu Ende geht**. Allerdings weiß zur Stunde noch niemand, ob damit schon ein neuer Aufschwung eingeleitet ist.

Es wird prognostiziert, dass **Tschechien** die Konjunkturflaute verhältnismäßig gut überstehen wird. Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2009 liegen zwischen 0 und minus 2 Prozent. Hoffnungsträger sind vor allem aufstrebende Wirtschaftssektoren wie

- die Informations- und Kommunikationstechnik,
- die Elektrotechnik
- sowie die Umwelttechnologie.

Unser **Repräsentant in Prag, Herr Bauer**, kann Ihnen gleich bei der Podiumsdiskussion Näheres zu den Wachstumspotentialen in Tschechien sagen.

Auch der **Freistaat** ist zur Bewältigung dieser schwierigen Zeiten gut gerüstet:

- Bayern verfügt über eine moderne, breit diversifizierte Wirtschaftsstruktur.
- Bayerische Produkte und Dienstleistungen sind international wettbewerbsfähig.

Ich bin mir sicher: **Bayern hat alle Chancen, gestärkt aus der Krise hervorzugehen!**

Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Gerade die ausgeprägten **ökonomischen Verflechtungen zwischen Tschechien und Bayern** sind ein Pfund, mit dem beide Länder wuchern können. Bei meinen **Gesprächen in Prag** habe ich jedenfalls großes Interesse der tschechischen Seite am Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen feststellen können.

In den vergangenen Jahren haben sich diese **Beziehungen sehr dynamisch** entwickelt:

- Tschechien ist für Bayern **der fünftwichtigste Handelspartner innerhalb der EU.**
- **In Mittelost-, Ost- und Südosteuropa** ist Tschechien sogar Bayerns Handelspartner **Nummer 1.**

Diese dynamische Entwicklung und das enorme Engagement auf beiden Seiten lassen auch für die Zukunft hoffen:

- Mittlerweile pflegen **knapp 3.100 bayerische Unternehmen** Geschäftsbeziehungen in die Tschechische Republik.
- Umgekehrt fließen sage und schreibe **88% der tschechischen Investitionen** in Deutschland nach Bayern.

Hinzu kommt die **Grenzöffnung nach dem Schengenabkommen im Dezember 2007**. Damit ist ein Zustand wieder hergestellt worden, der **viele Jahrhunderte Normalität** war: Offene Grenzen zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn.

Die Grenzöffnung rückt die **Regionen Westböhmen und Ostbayern** verstärkt vom Rand in die Mitte Europas. So können die beiden Regionen einen gemeinsamen zukunftssträchtigen Wirtschafts- und Lebensraum **im Herzen der Europäischen Union** entwickeln.

Meine Damen und Herren,

**Europäische
Union**

Am **1. Mai** haben wir den **fünften Jahrestag** der **EU-Osterweiterung** gefeiert. Es ist ein Anlass zum Feiern; denn die **Europäische Union** ist ein **Schlüssel** für die weitere Entwicklung der exportorientierten Nationen Tschechien und Bayern. In diesen fünf Jahren hat sich das bayerisch-tschechische **Handelsvolumen um 77%** auf 13,8 Mrd. Euro erhöht. Selbst im Jahr 2008 stiegen die bayerischen Exporte gegenüber dem Vorjahr um 5% und die Importe um 13%. Das zeigt:

Bayern und Tschechien sind Gewinner der EU-Erweiterung.

Ich weiß, dass die EU in unseren beiden Ländern bei vielen Bürgern und auch bei manchen Politikern kein hohes Ansehen genießt. So mancher bürokratische Auswuchs ärgert zugebenermaßen auch mich. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass **wir alle** von der EU profitieren.

Gerade jetzt, wenn ein Sturm über die Weltmärkte fegt, wird deutlich, wie viel **Schutz** die Europäische Union **kleineren Mitgliedstaaten** bietet. Die EU garantiert, dass große Staaten ihre Banken und Unternehmen nicht rücksichtslos mit Subventionen durch die Krise bringen und dabei die Wirtschaft finanzschwächerer Länder an die Wand drücken können.

Auch die **EU-Strukturförderung** ist ein Beispiel für die positiven Effekte eines gemeinsamen Europas. Denken wir nur an das im vergangenen Dezember gestartete **Modellprojekt Westböhmen-Ostbayern**.

Lissabon- Vertrag

Anfang Mai gab es einen weiteren Anlass zur Freude: **Die Zustimmung des tschechischen Senats zum Lissabon-Vertrag.** Ich begrüße diese Entscheidung ausdrücklich.

- Sie ist eine **gute Nachricht für Europa.**
Denn die Entscheidungsfähigkeit der EU wird durch die Rundum-Erneuerung ihrer Institutionen deutlich gestärkt.
- Die Zustimmung des Senats ist auch eine **gute Nachricht für Tschechien.** Die Warnungen des früheren Ministerpräsidenten Mirek Topolanek waren sehr berechtigt: Mit einem Nein hätte sich Tschechien möglicherweise außenpolitisch isoliert. **Nur wer am europäischen Einigungsprozess aktiv teilnimmt, kann ihn auch aktiv mitgestalten!**

Meine Damen und Herren!

Schluss

Bei der Podiumsdiskussion werden wir noch über die konkreten **Chancen für den bayerischen Mittelstand** in Tschechien sprechen. Und wir werden auch darüber diskutieren, wie die bayerische Wirtschaftspolitik hier unterstützend tätig werden kann.

Denn **von Seiten der Politik** wollen wir dazu beitragen, diese Chancen zu sichern und weitere Chancen zu erschließen. Darin sind wir uns mit unseren tschechischen Partnern einig:

- Wir müssen **erstens** den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur weiter vorantreiben und auch den Bund an seine Verantwortlichkeiten erinnern.
- Wir werden **zweitens** protektionistische Elemente als Reaktion auf die Wirtschaftskrise gemeinsam abwehren. Auch in diesem Punkt war ich mir mit meinen tschechischen Gesprächspartnern einig.
- Und wir dürfen **drittens** die europapolitische Dimension unserer Wirtschaftspolitik nicht aus den Augen verlieren.

Damit die bayerische und die tschechische Wirtschaft weiter zusammenwächst, braucht es aber mehr als das:

Wir brauchen Unternehmerpersönlichkeiten, die die politischen Rahmenbedingungen mit Leben füllen. Wir alle sind auf die Tatkraft und die Kreativität des bayerischen und des tschechischen **Mittelstands** angewiesen.

Unverzichtbar sind auch die wertvollen Veranstaltungen des **Deutschen Ostforums München**, aber auch die diesjährige Initiative des **Förderkreises des nationalen und internationalen Reitsports in Bayern**.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement um eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien!

Den Teilnehmern der 26. Pferd International wünsche ich schöne und abwechslungsreiche Tage und der Veranstaltung insgesamt einen guten Verlauf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!